

Marktbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Splitter

1,2 Millionen drücken die Schulbank

1,244 Millionen Menschen — vom Primarschüler bis zum Studenten — drückten im Wintersemester 1978/79 in der Schweiz die Schulbank, das ist ein Fünftel der Wohnbevölkerung. Davon entfielen 486 000 auf die Primarstufe; die Zahlen in diesem Sektor sind seit einigen Jahren rückläufig. Dies ist vorläufig noch nicht der Fall in der Sekundarstufe I. Zusammen gab es im letzten Winter 890 000 Schüler, die die obligatorische Schule besuchten; 1977/78 waren es noch 902 000. Eine umgekehrte Entwicklung ist in der Sekundarstufe II (Maturitätsschulen, andere allgemeinbildende Schulen, Schulen für Unterrichtsberufe, Berufsausbildung) festzustellen, wo 277 000 Personen den Unterricht besuchten (Vorjahr 267 000). Auch bei der Tertiärstufe — universitär und ausseruniversitär — ist eine Zunahme von 75 000 auf 78 000 Studenten festzustellen.

Bund forscht für eine halbe Milliarde

Gegen eine halbe Milliarde, nämlich 480,2 Mio. Franken, gaben der Bund und seine Regiebetriebe (Alkoholverwaltung, PTT, SBB, SNB, SUVA) im Jahr 1977 für Forschung und Entwicklung (F+E) aus. Das waren vier Millionen weniger als im Jahr davor. Allerdings betrug der F+E-Aufwand des Bundes 1975 noch 412,9 Mio. Franken, 1970 gar nur 264,5 Mio. Franken. In den siebziger Jahren machten die Forschungsausgaben somit stets um die 3% des Gesamtbudgets aus. Davon entfielen jeweils der grösste Teil auf das Departement des Innern (1977: 54%). Weitere relativ forschungsintensive Departemente sind das EMD (17%), das EDA (11%) und das EVD (10%).

Wachsender Mangel auf dem Arbeitsmarkt

Dass der Arbeitsmarkt von zunehmenden Mangelercheinungen gekennzeichnet ist, bestätigt unter anderem die vierteljährliche Erhebung des BIGA über die Beschäftigungslage in der Industrie. Von den über 4000 eingeschlossenen Betrieben, die an die 400 000 Beschäftigte repräsentieren, meldeten im dritten Quartal 1979 46,7% einen Mangel an gelernten und angelernten Arbeitskräften. Ein Jahr zuvor waren es noch 36,6% gewesen. Demgegenüber verzeichnen lediglich 1,7% der beteiligten Unternehmungen einen Überfluss an Arbeitskräften. Der Anteil der Betriebe mit genügend Mitarbeitern senkte sich vom dritten Quartal 1978 bis zur entsprechenden Periode des vergangenen Jahres von 61,4 auf 51,6% (immer Gelernte und Angelernte).

Marktbericht

Wolle

Die internationalen Wollmärkte zeichneten sich im Berichtsmonat durch eine unruhige Haltung aus. Von vollfesten Notierungen über eine stabile Haltung bis zu Preisnachsüssen war praktisch alles drin. Preisveränderungen durch erhöhte Transportkosten wegen der Rohölpreisverteuerung wurden eigentlich noch nicht sichtbar.

Adelaide meldete feste Notierungen. Von den insgesamt 25 424 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 98,5% an den Handel und 0,5% an die Wollkommission abgesetzt werden. Hauptkäufer war Japan.

Die Notierungen in Albury waren uneinheitlich. Von den insgesamt 12 733 angebotenen Ballen übernahm der Handel 96,4%, 2,5% die Wollkommission. Als Hauptkäufer traten Ost- und Westeuropa und Japan auf.

East London meldete Notierungen, die um bis zu 2% niedriger waren als bei der früheren Versteigerung. Die Offerten von 8494 Ballen Merinos bestanden zu 76% aus langen, zu 9% aus mittleren, 3% aus kurzen Wollen und zu 12% aus Locken. Daneben wurden 301 Ballen Kreuzzuchten, 99 Ballen grobe und verfärbte Wollen sowie 593 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkei-Wollen aufgeföhren.

Die Notierungen in Fremantle waren uneinheitlich. Von den 13 805 total aufgeföhrenen Ballen wurden 96% vom Handel geräumt, 0,5% gingen an die Wollkommission. Die restlichen 3,5% wurden zurückgezogen. Japan und Osteuropa traten als Hauptkäufer in Erscheinung.

Ebenfalls aus Geelong wurden uneinheitliche Preise gemeldet. Zum Kauf wurden 14 981 Ballen angeboten, die zu 97% vom Handel übernommen wurden. Die Wollkommission übernahm 1%. Wichtigste Käufer waren Japan und Osteuropa.

In Goulburn wurden 13 393 Ballen aufgeföhren, die zu 97% vom Handel übernommen wurden. Die Preise tendierten uneinheitlich.

Unveränderte Preise meldete Melbourne. Das Angebot von 14 000 Ballen wurde zu 89,5% an den Handel verkauft. 10% gingen an die Australische Wollkommission und 0,5% wurden zurückgezogen.

Unveränderte Preise notierte man in New Castle. Von den angebotenen 13 467 Ballen gingen 94,5% an den Handel und 4% an die Wollkommission. Die Hauptkäufer kamen aus Japan.

In Port Elizabeth gaben die Preise im Durchschnitt um 1,5% nach. Bei sehr gutem Wettbewerb wurden 14 403 Ballen Merino-, 4488 Ballen Kreuzzuchten-, 1653 Ballen grobe und farbige sowie 435 Ballen Basutowollen angeboten. Insgesamt wurden 97% des Angebots an den Handel abgesetzt. Bei Merino-Wollen entfielen 70% auf lange, 13% auf mittlere und 6% auf kurze Wollen sowie 11% auf Locken.

Die 16 446 in Portland offerierten Ballen gingen zu uneinheitlichen Notierungen zu 97,5% an den Handel und zu

1 % an die Wollkommission. Japan trat als Hauptkäufer auf, doch beteiligte sich ebenfalls Westeuropa mit Interesse am Marktgeschehen.

Uneinheitliche Preismeldungen kamen auch aus Sydney. Von den 13 225 aufgefahreten Ballen gingen 97,5 % an den Handel, 1 % übernahm die Wollkommission.

	14. 11. 1979	12. 12. 1979
Bradford in Cents je kg Merino 70"	306	299
Bradford in Cents je kg Crossbreeds 58" Ø	258	241
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr je kg	25.25—25.30	25.10
London in Cents je kg 64er		
Bradford B. Kammzug	218—228	218—238

Union Central Press, 8047 Zürich

Readers will find in this book many ways to impart water and soil repellency to all types of fabrics. Well over 2000 processes for producing and prolonging such properties are described.

Because durable press fabrics have a propensity towards staining by oil- or color-bearing substances, special attention is given to overcoming problems caused by durable press curing treatment. Achieving satisfactory soil release, so often aggravated, too, by the soil repellents, can be complex and frustrating. When an aqueous medium cannot wet a fabric to release its soil, new approaches are needed. One class of compounds with excellent soil release properties is the acrylic polymers, among the many compounds treated here at length.

Compositions acting as water repellents include silicones, fluorochemicals, quaternary ammonium compounds, and organometallics. Their application sometimes imparts soil repellency and release at the same time.

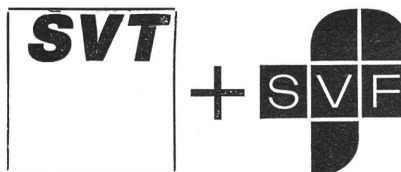
Literatur

Textile Dictionary — English/American, French, German, Spanish — arranged by Hermann-Josef Zingel, Zentralstelle für Textildokumentation und -information (ZTDI), Titus-Textilinform, Düsseldorf, in collaboration with Jean-Marie Ducrot, Institut Textile de France, Boulogne-sur-Seine, France; and José Mumbrú Laporta and Maria Rosa Pont Puntigam, Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales, Tarrasa, Spain. — 536 pages, US \$ 97.50. — Verlag Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf 1979.

Reflecting the rapid technological development taking place in the textile industry, this new multilingual dictionary gives comprehensive, up-to-date coverage of modern textile terminology in English/American, French, German and Spanish.

It is based on a four-language textile vocabulary used by the international Titus-system for indexing and retrieval of documents in a textile documentation and information system. Since 1973, textile specialists from all over the world have translated, enlarged and corrected this vocabulary for the purpose of setting up an international, multilingual data-base for the textile and related industries. The technical language of this vocabulary is (together with other elements such as syntax computer programs, general language, etc.) the basis of the automatic translation system Titus — since 1974 the only multilingual translation system in effective use.

WATER AND SOIL REPELLENTS FOR FABRICS 1979 — Chemical Technology Review No. 134 — Charles S. Sodano — 395 pages, US \$ 39.—, Noyes Data Corporation, Park Ridge, N.J. 07656, USA, 1979.



Unterrichtskurse 1980

9. Fehler-Eruierung an laufenden Textilmaschinen

- Kursleitung: Herr J. Feierabend, Emmenbrücke
- Kursort: Schweizerische Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
- Kurstag: Freitag, 22. Februar 1980, 9.00—17.00 Uhr
- Programm: — Anwendungsmöglichkeiten und Methoden von Zeitraffung bis zur extremen Zeitdehnung
— Film
— Dias
— Diskussionen
- Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF Fr. 40.—
Nichtmitglieder Fr. 80.—
- Zielpublikum: Mitarbeiter im Bereich Textilmaschinenherstellung, praxisorientierte Ingenieure, Betriebsleiter, Abteilungsleiter
- Anmeldeschluss: 1. Februar 1980